

Ratgeber zum Nähen:

6. Teil: Schnittübertragung

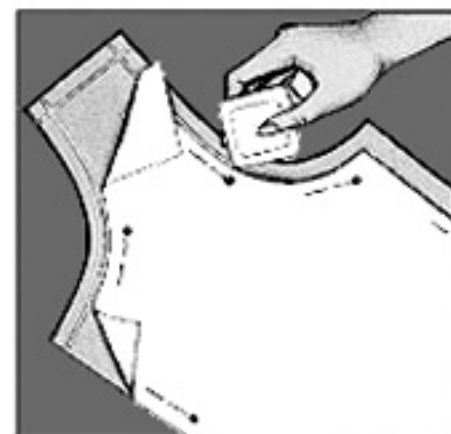
Wie wird das Schnittmuster übertragen?

Sind alle Teile zugeschnitten, müssen anschließend die Schnittkonturen, Paßzeichen und Einzeichnungen auf den Stoff übertragen werden.

Übertragen mit Schneiderkreide:

Zuerst zeichnen Sie mit Schneiderkreide alle Außenkonturen entlang der aufgesteckten Papierschnitteile sorgfältig nach.

Um die Abnäher genau markieren zu können,



werden diese vorher ausgeschnitten. Sie können sie aber auch nur an einer Seite einschneiden und dann umklappen.

Gerade Linien ziehen Sie am besten mit Hilfe eines Lineals nach.

Hinweis: Vergessen Sie auf keinen Fall, sämtliche Schnitteinzeichnungen, wie z. B. Querzeichen oder Besatz-, Bruch-, Falten- und Mittellinien deutlich zu markieren.

Haben Sie alle Linien nachgezeichnet, nehmen Sie den Papierschnitt ab. Damit die Stofflagen nicht verrutschen können, stecken Sie diese mit Stecknadeln wieder fest aufeinander. Anschließend müssen die Konturen auf die untere Stofflage übertragen werden. Wir empfehlen Ihnen die beiden gebräuchlichsten und sichersten Methoden:

Übertragen mit Kopierpapier:

Schieben Sie ein Stück Kopierpapier, mit der beschichteten Seite nach oben, unter die Stofflagen. Mit einem Kopierrädchen alle Schnittkonturen und Einzeichnungen entlang der Kreidelinien durchradeln. Dadurch werden die Linien auf die zweite Stofflage übertragen.

Achtung: Machen Sie vorher auf einem Stoffrest eine Kopierprobe. Die Farbe darf nicht auf die rechte Stoffseite durchschlagen, da sie sich schwer entfernen läßt.

Ratschlag:

Es gibt Kopierrädchen, die innen hohl sind und mit Kreidepulver gefüllt werden. Statt zu kreiden, schiebt man gleich das Kopierpapier unter die Teile und radelt entlang der Schnittkonturen. Oben werden die Linien durch das Kreidepulver aufgezeichnet und unten durch das Kopierpapier übertragen.



Bei Stoffen, die sich für Kreide nicht gut eignen, können Sie auch einen selbstlöschenden Markierstift verwenden. Diesen jedoch auch vorher auf einem Stoffrest ausprobieren!

Das Durchschlagen:

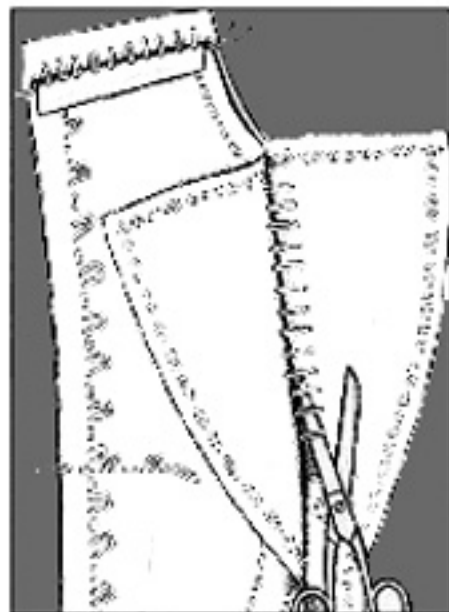
Das Durchschlagen ist ratsam, wenn die Kopierlinien auf dem Stoff schlecht sichtbar sind oder bei zarten Stoffen auf die rechte Seite durchscheinen.

Beispiel:

Auf sämtlichen Kreidelinien mit einem doppelten,



längeren Heftfaden einfache Vorstiche ausführen, die im Wechsel einmal angezogen werden und einmal als lange Schlinge stehen bleiben. Bei empfindlichen Stoffen verwenden Sie einen dünnen, doppelten Nähfaden.



Ziehen Sie nun die beiden Stoffteile so weit es geht auseinander und schneiden Sie dann die eingezogenen Fäden vorsichtig in der Mitte durch. So sind dann an beiden Stofflagen auf der rechten und linken Stoffseite die Konturen immer deutlich sichtbar.